

IFM Immobilien AG Ulmenstraße 23 - 25 60325 Frankfurt am Main

Persönlich/ Vertraulich

Landeshauptstadt Wiesbaden
Dezernat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
Stadträtin Sigrid Möricke
Gustav-Stresemann-Ring 15, Gebäude B
65189 Wiesbaden

Ansprechpartner:

Thomas Schulze Wischeler
T +49 (0)69 96 86 700 – 38
F +49 (0)69 96 86 700 – 25
t.schulze.wischeler@ifm.ag

Vorab per Email an: dezernat.IV@wiesbaden.de

22. September 2014

Neugestaltung Kureck – Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 05.08.2014

Sehr geehrte Frau Möricke,

auf Ihre schriftliche Anfrage vom 19. September 2014 möchten wir gerne wie folgt Stellung nehmen und Sie bitten, diese Stellungnahme in der anstehenden Ausschusssitzung am 23. September 2014 im Namen der IFM Immobilien AG zu verlesen. Aufgrund der kurzfristig erfolgten Anfrage ist ein persönliches Erscheinen leider nicht möglich.

1. Wie schätzt die IFM den Alleinstellungscharakter der Fassade – mit dem IFM und der Architekt Max Dudler ausdrücklich geworben haben – nach Bekanntwerden der Frankfurter Pläne noch ein?

Die IFM Immobilien AG arbeitet seit Jahren mit Max Dudler als national und international renommierten Architekten zusammen. Gründe hierfür sind insbesondere die Qualität, der zeitlose Charakter und die Konstanz seiner Architektur. So hat IFM in der Ulmenstraße in Frankfurt zwei Hochhäuser nach Entwürfen von Max Dudler revitalisiert und erfolgreich am Markt positioniert. Diese Hochhäuser liegen keine 100 Meter auseinander und verfügen über vergleichbare, aber weiterentwickelte Fassaden. Beide Gebäude haben sich dennoch als Unikate im Stadtbild etabliert und genießen ihre jeweilige Daseinsberechtigung.

So lässt es sich ganz klar vertreten, dass Max Dudler und IFM für die Bepflanzung der Grundstücke Taunusstraße 1a und 1b eine Weiterentwicklung des Projektes in Frankfurt vorgestellt haben. Nicht, weil man mit möglichst geringem Aufwand einen schnellen Entwurf erstellen wollte, sondern vielmehr weil die Weiterentwicklung eines bereits preisgekrönten Entwurfes die erforderliche Qualität für die prominente Lage in Wiesbaden bietet.

Darüber hinaus verweisen wir auf die detaillierte Stellungnahme des Büro Max Dudler im Anhang zu diesem Schreiben.

Seite 2 unseres Schreibens vom 22. September 2014

2. Wie steht die IFM zu dem doch sehr ähnlich gestalteten Entwurf in Frankfurt?

Der niedrige Entwurf wurde verworfen, weil eine niedrige und breite Bebauung der genannten Grundstücke nicht die erforderliche Unterstützung in der Stadt Wiesbaden gefunden hätte.

In der Ausschusssitzung im September 2013 und in den nachfolgenden Gesprächen mit der Stadt Wiesbaden wurde die eindeutige Forderung an großzügige Blickbeziehungen auf den Adolfsberg gestellt. IFM hat deshalb in Abstimmung mit der Stadt vielmehr eine Weiterentwicklung des in einem Fassadenwettbewerb ausgewählten Entwurfes für eine Revitalisierung des Hochhauses aufgegriffen und auf die neuen Gegebenheiten (Neubau und große Blickbeziehungen) angepasst. Das Ergebnis wurde schließlich im Gestaltungsbeirat im März 2014 vorgestellt und von diesem vollständig unterstützt.

3. Kann die IFM das Projekt alleine stemmen?

Ja, IFM kann das Projekt alleine stemmen. IFM verfügt über große freie liquide Mittel aus erfolgten Verkäufen in den Jahren 2012 bis 2014. Darüber hinaus besteht großes Interesse seitens der Bankenlandschaft, das Projekt mit Fremdmitteln zu finanzieren. Die freien liquiden Mittel sind ausreichend, um gemeinsam mit einem starken Finanzpartner das Projekt zu finanzieren.

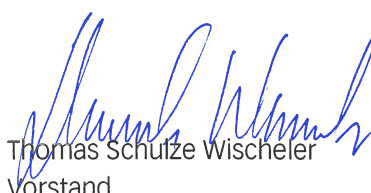
4. Plant die IFM gar einen Verkauf des Geländes oder eine Bevorratung als Spekulationsobjekt? Und wenn nicht: Wann soll endlich angefangen werden zu bauen?

Nein, IFM plant keinen Verkauf des Geländes bzw. Bevorratung als Spekulationsobjekt. Seit der Äußerung des Wunsches, den Bebauungsplan für das Projekt auf die aktuellen Anforderungen anzupassen, hat IFM mehrere Millionen Euro in die Planung des Projektes investiert. Mit dem Bau wird begonnen, sobald die einzelnen Teilprojekte entsprechend durchgeplant sind und ein stimmiges Umsetzungskonzept steht. IFM hat einen Vorschlag für die Umsetzung definiert und der Stadt in einem Positionspapier am 16. September 2014 zur Verfügung gestellt. Auf dieses Papier möchte IFM ausdrücklich verweisen.

Mit freundlichen Grüßen



Volker de Boer
Vorsitzender des Vorstands



Thomas Schütze Wischeler
Vorstand